

Bedienungsanleitung

# Payven small



Deutschland



## Inhaltsverzeichnis

1. Änderungsverzeichnis .....	5
2. Allgemeine Informationen .....	6
2.1. Einführung .....	6
2.2. Über dieses Dokument .....	6
3. Sicherheitshinweise.....	7
3.1. Allgemein.....	7
3.2. Lieferung.....	7
3.3. Stromversorgung.....	7
3.4. Reinigung .....	7
3.5. Entsorgung.....	7
4. Terminalbereiche .....	8
4.1. Übersicht .....	8
4.1.1. PayTec V1 .....	8
4.1.2. PayTec V2 .....	8
4.2. Tastatur .....	9
5. Bedienung.....	10
5.1. Menüführung .....	10
5.2. Display .....	10
6. Abkürzungen.....	10
7. Installation.....	11
7.1. Lieferumfang .....	11
7.1.1. PayTec V1 .....	11
7.1.2. PayTec V2 .....	11
7.1.3. Leser .....	11
7.1.4. Zubehör .....	12
7.1.5. Kontrolle nach Erhalt des Terminals.....	12
7.2. Anschlussvarianten.....	13
7.2.1. Variante 1 .....	13
7.2.2. Variante 2 .....	14
7.2.3. Variante 3 .....	15
7.3. Speisung .....	16
7.3.1. Speisungskonzept PayTec V1.....	16
7.3.2. Anschlusszeichnung PayTec V1 .....	16
7.3.3. Speisungskonzept PayTec V2.....	17
7.3.4. Anschlusszeichnung PayTec V2 .....	17

7.3.5.	Speisungskonzept RFID-Leser.....	17
7.3.6.	Anschlusszeichnung RFID-Leser.....	18
7.3.7.	Speisungskonzept Steckleser.....	18
7.3.7.1.	Powersteckerbelegung des POWER-Anschluss (Stiftleiste): .....	18
7.3.7.2.	Powersteckerbelegung des POWER-Anschluss (RJ45): .....	18
7.3.8.	Anschlusszeichnung Steckleser .....	19
7.3.9.	Erdung .....	19
8.	Steckerbelegung.....	20
8.1.	PayTec V1 .....	20
8.2.	PayTec V2 .....	21
9.	Konfigurationsarten.....	22
9.1.	Kontaktbehaftet (Chip und Magnetstreifen).....	22
9.2.	Kontaktlos und Kontaktbehaftet .....	23
10.	Kartenhandhabung.....	24
10.1.	Kontaktbehaftet (Chip und Magnetstreifen).....	24
10.2.	Kontaktlos und Kontaktbehaftet .....	24
11.	Inbetriebnahme für PVS Petrol WEAT DE (HCR) .....	25
11.1.	Voraussetzungen .....	25
11.2.	Passwörter.....	25
11.3.	Grundzustand .....	25
11.3.1.	Inbetriebnahme.....	26
11.3.2.	Netzwerk .....	27
11.3.3.	Info.....	28
11.3.4.	Verbindungstest .....	28
12.	Inbetriebnahme für PVS Petrol OLTP DE (HCR).....	29
12.1.	Voraussetzungen .....	29
12.2.	Passwörter.....	29
12.3.	Grundzustand .....	29
12.3.1.	Inbetriebnahme.....	30
12.3.2.	Netzwerk .....	31
12.3.3.	Info.....	32
12.3.4.	Verbindungstest .....	32
13.	Aktivierung .....	33
13.1.	Leser und PVS aktivieren .....	33
14.	Reaktivierung.....	34

14.1.	Reaktivierungscode generieren.....	34
14.2.	Reaktivierungscode eingeben .....	34
15.	Fehlerkatalog.....	35
15.1.	Allgemein.....	35
16.	Reinigung.....	35
17.	Servicemenü .....	36
17.1.	Servicemenü PVS.....	36
17.2.	Transaktionsart.....	37
17.2.1.	Zahlung mit feststehendem Betrag.....	37
17.2.2.	Kassenschnitt.....	37
17.2.3.	Zahlung an einer Tankstelle.....	38
17.3.	Auslieferungszustands-/Grundzustands-Funktionen für PVS Petrol WEAT DE.....	40
17.3.1.	Inbetriebnahme.....	40
17.3.2.	Netzwerk .....	40
17.3.3.	Info.....	40
17.3.4.	Verbindungstest .....	40
17.4.	Auslieferungszustands-/Grundzustands-Funktionen für PVS Petrol OLTP DE .....	41
17.4.1.	TMS TID .....	41
17.4.2.	Netzwerk .....	41
17.4.3.	Info.....	41
17.4.4.	Verbindungstest .....	41
17.5.	Servicemenü-Funktionen .....	42
17.5.1.	Funktionen.....	42
17.5.2.	Diagnose.....	42
17.5.3.	Verwaltung .....	43
18.	Technische Daten .....	47
18.1.	PayTec V1 .....	47
18.2.	PayTec V2 .....	48
18.3.	RFID-Leser.....	48
18.4.	Steckleser .....	49
19.	Herstellerinformationen.....	49

## 1. Änderungsverzeichnis

Version	Beschreibung	Datum	Visum
V1.0	Initialversion	Januar 2018	ls
V1.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder vom PVS mit Deutscher SW anstelle vom PVS mit Schweizer SW ersetzt</li> <li>- Bild vom RFID-Leser erneuert</li> <li>- Kapitel «Inbetriebnahme für PVS OLTP DE (HCR)» erstellt</li> <li>- Kapitel «TRX-Art» wurde das Unterkapitel «Zahlung» umbenannt und Text ergänzt «Zahlung mit einem feststehendem Betrag»</li> <li>- Kapitel «Auslieferungszustands-/Grundzustands-Funktionen für PVS Petrol OLTP DE (HCR)» erstellt</li> </ul>	März 2018	ls
V1.2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Titelbild PVS V1 und V2 ersetzt (Darstellungen auf dem PC mit Programm anstatt Fotos)</li> <li>- Kapitel «Terminalbereiche» erfasst mit PVS V1 und V2</li> <li>- Das ganze Dokument mit dem PVS V2 erweitert</li> <li>- Kapitel «Anschlussvariante» erstellt anstelle von Kapitel «Verkabelung»</li> <li>- Anschlusszeichnungen der verschiedenen Geräte eingefügt</li> </ul>	Mai 2018	ls
V1.3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Namenanpassung (Motorleser -&gt; Steckleser)</li> <li>- Kapitel «Kartenhandhabung» Bilder angepasst</li> <li>- Bild vom PVS bei Anschlussvarianten ersetzt</li> </ul>	Juni 2018	ls
V1.4	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Korrektur der Powersteckerbelegung des POWER-Anschluss des Stecklesers</li> <li>- Namen einheitlich gemacht (PVS für beide zusammen, PayTec V1 für das kleine und PayTec V2 für das grosse PinPad)</li> <li>- Abkürzungstabelle erweitert</li> <li>- Im ganzen Dokument die Abkürzungen verwendet</li> <li>- Steckerbelegung ergänzt bzw. angepasst</li> </ul>	Oktober 2018	ls
V1.5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kapitel 14.2., Seite 34, Reaktivierung: Änderung Bezeichnung Button von «reset» in «activate»</li> </ul>	Juli 2019	nv

## 2. Allgemeine Informationen

### 2.1. Einführung

Herzliche Gratulation! Sie haben ein PVS-Zahlterminal erworben. Diese TRMs (Terminals) zeichnen sich durch Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit und einem Design aus, welches seines Gleichen sucht. Bevor das TRM in Betrieb genommen wird, sollte dieses Dokument sorgfältig durchgelesen werden, um unnötige Verzögerungen zu vermeiden.

### 2.2. Über dieses Dokument

Die Angaben in dieser Dokumentation wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt und sind auf dem aktuellsten Stand. Durch Weiterentwicklungen im Umfeld des elektronischen Zahlungsverkehrs, wie auch in der Technik, können Änderungen auftreten, welche von dieser Beschreibung abweichen.

## 3. Sicherheitshinweise

### 3.1. Allgemein

- Flüssigkeiten und Staub im PVS oder dem Kartenleser können deren Funktionen beeinträchtigen.
- Starke mechanische Einwirkungen führen zu einer Sicherheitsauslösung.
- Jeder Versuch, das PVS oder den Kartenleser zu öffnen, wird zu einer Sicherheitsauslösung führen.
- Verwenden Sie ausschließlich mitgelieferte Kabel und Netzteile.



**ACHTUNG:** Nach einer Sicherheitsauslösung können keine Zahlungsvorgänge mehr durchgeführt werden!

### 3.2. Lieferung

- Beim Erhalt der Geräte muss die Vollständigkeit der Lieferung geprüft werden.

### 3.3. Stromversorgung

- Das TRM besitzt keinen Netzschalter.
- Das PVS und der Steckleser müssen geerdet werden, der RFID-Leser muss nicht geerdet werden.
- Bei einer offensichtlichen Störung oder Gefahr durch das TRM muss die Stromversorgung getrennt werden.
- Defekte Kabel oder Netzteile dürfen nicht vom Benutzer ausgetauscht werden. Bitte benachrichtigen Sie in diesem Fall den NB (Netzbetreiber).

### 3.4. Reinigung

- Halten Sie das Gerät sauber indem Sie es regelmäßig mit den dafür vorgesehenen Reinigungsutensilien reinigen. Das Gerät sollte einmal pro Monat gereinigt werden.



**ACHTUNG:** Bei einer Reinigung mit einem Reinigungstuch, muss vorgängig die Stromversorgung getrennt werden.

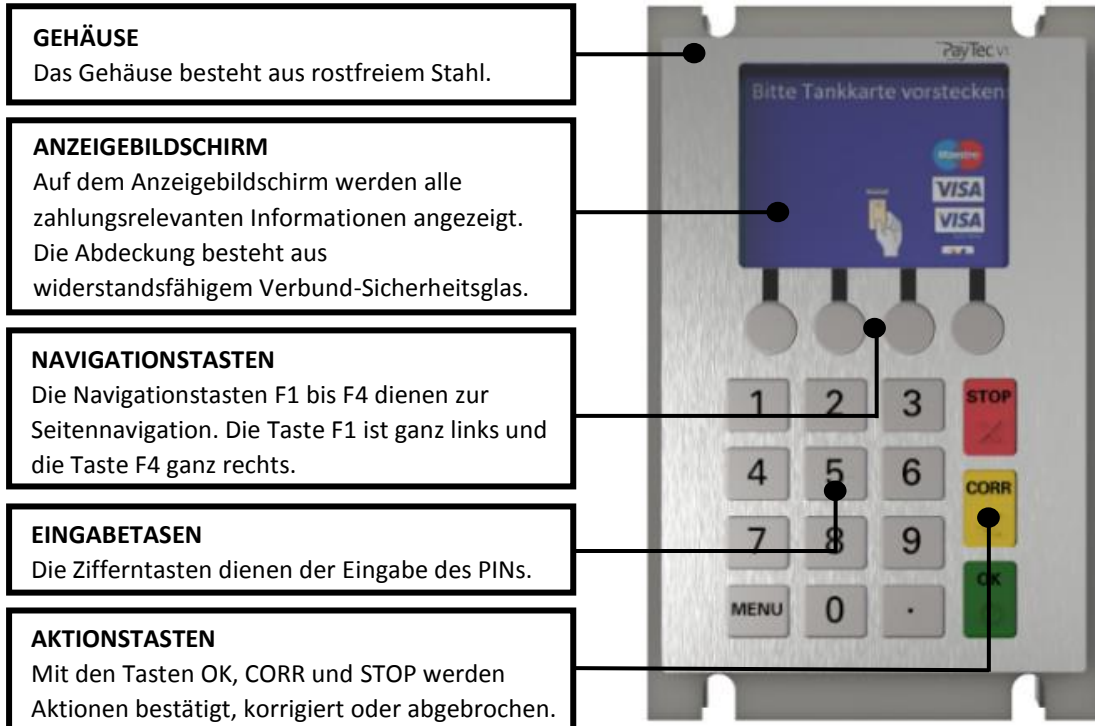
### 3.5. Entsorgung

- Defekte Geräte können dem Lieferant gratis zur Entsorgung zurückgegeben werden.

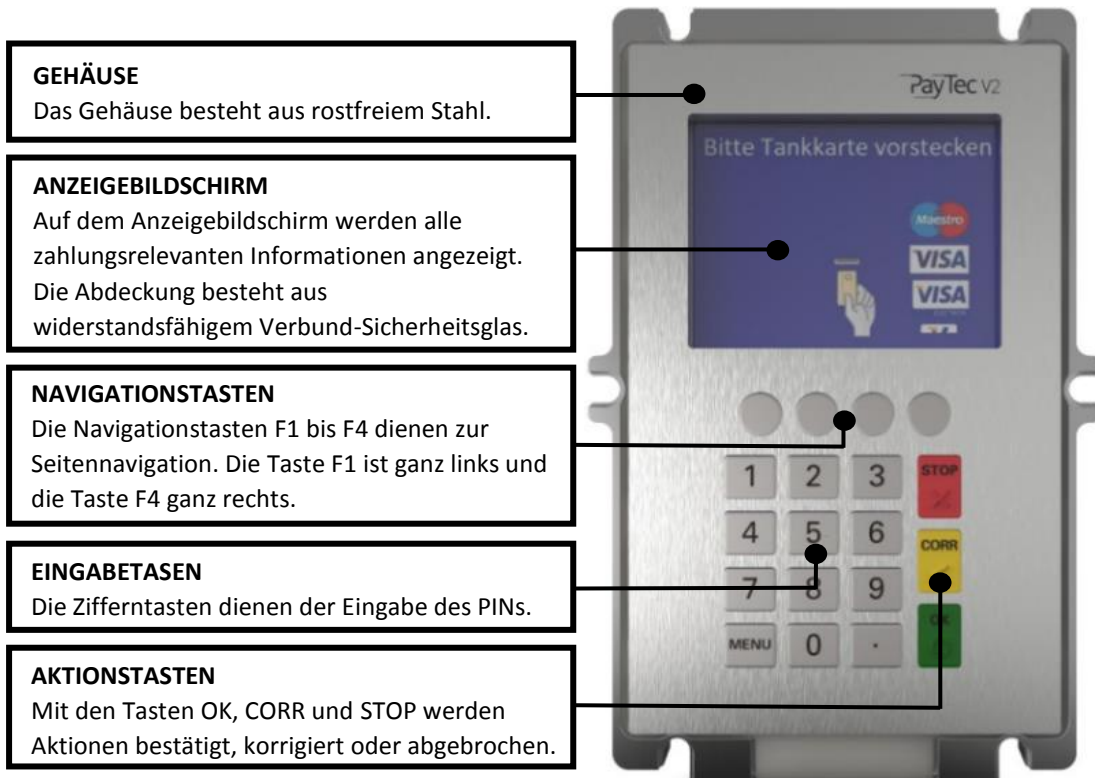
## 4. Terminalbereiche

### 4.1. Übersicht

#### 4.1.1. PayTec V1

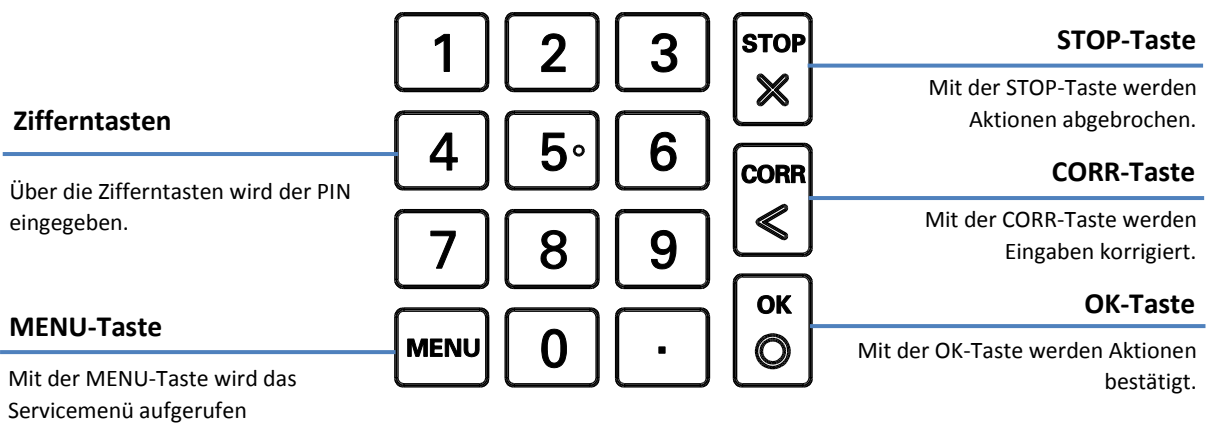


#### 4.1.2. PayTec V2





## 4.2. Tastatur



## 5. Bedienung

### 5.1. Menüführung

Das PVS ist betriebsbereit, wenn auf dem Display «Nicht eingeloggt» erscheint, durch das Drücken der Menu-Taste gelangt man ins Servicemenü. Im Servicemenü sind verschiedene Menüpunkte ersichtlich. Die einzelnen Menüpunkte werden ab dem Kapitel 11. Inbetriebnahme für PVS Petrol WEAT DE (HCR) (siehe Inbetriebnahme für PVS Petrol WEAT DE (HCR)) genauer beschrieben.

### 5.2. Display

Die Bedienung erfolgt über die Tastatur und die Funktionstasten F1-F4. Die Display-Ansteuerung wird durch die Funktionstasten F1 bis F4 gesteuert. Der Ablauf des Zahlungsvorgangs z.B. ein Tankvorgang wird durch den Automaten gesteuert.

## 6. Abkürzungen

CVC/CVV	Card Verification Code / Card Verification Value
EFT/POS	Electronic Funds Transfer / Point Of Sale
PIN	Personal Identification Number
PT	PayTec
TRM	Terminal
TRX	Transaktion
SW	Software
NB	Netzbetreiber
TMS	Terminal Management System
PVS	Payven Small
PayTec V1	Payven Small V1 (PinPad mit kleinem Display)
PayTec V2	Payven Small V2 (PinPad mit grossem Display)

## 7. Installation

### 7.1. Lieferumfang

#### 7.1.1. PayTec V1



Das **PayTec V1** bildet das Herzstück vom PVS. Es können maximal zwei Kartenleser-Module vom PVS angesteuert werden. Es können entweder ein Steckleser oder zwei Leser (RFID-Leser und Steckleser) angeschlossen werden.

#### 7.1.2. PayTec V2



Das **PayTec V2** bildet das Herzstück vom PVS. Es können maximal zwei Kartenleser-Module vom PVS angesteuert werden. Es können entweder ein Steckleser oder zwei Leser (RFID-Leser und Steckleser) angeschlossen werden.

#### 7.1.3. Leser

Das System kann individuell zusammengestellt werden. Es ist möglich, ein Leser für kontaktlose Zahlungen (RFID-Leser) und ein Leser für kontaktbehaftete Zahlungen (Steckleser) gleichzeitig zu betreiben.



Der **RFID-Leser** ermöglicht kontaktlose Zahlungsvorgänge. Die Zahlungskarte wird an den RFID-Leser angeführt und der Zahlvorgang automatisch ausgelöst.



Der **Steckleser** ermöglicht kontaktbehaftete Zahlungsvorgänge. Die Zahlungskarte wird von Hand eingeführt und nach Abschluss des Zahlvorgangs wieder von Hand herausgezogen.

#### 7.1.4. Zubehör

Zusätzlich zum PVS und den Lesern werden Verbindungskabel mitgeschickt.

Es kann optionales Zubehör bezogen werden (weitere Informationen auf Anfrage).

#### 7.1.5. Kontrolle nach Erhalt des Terminals

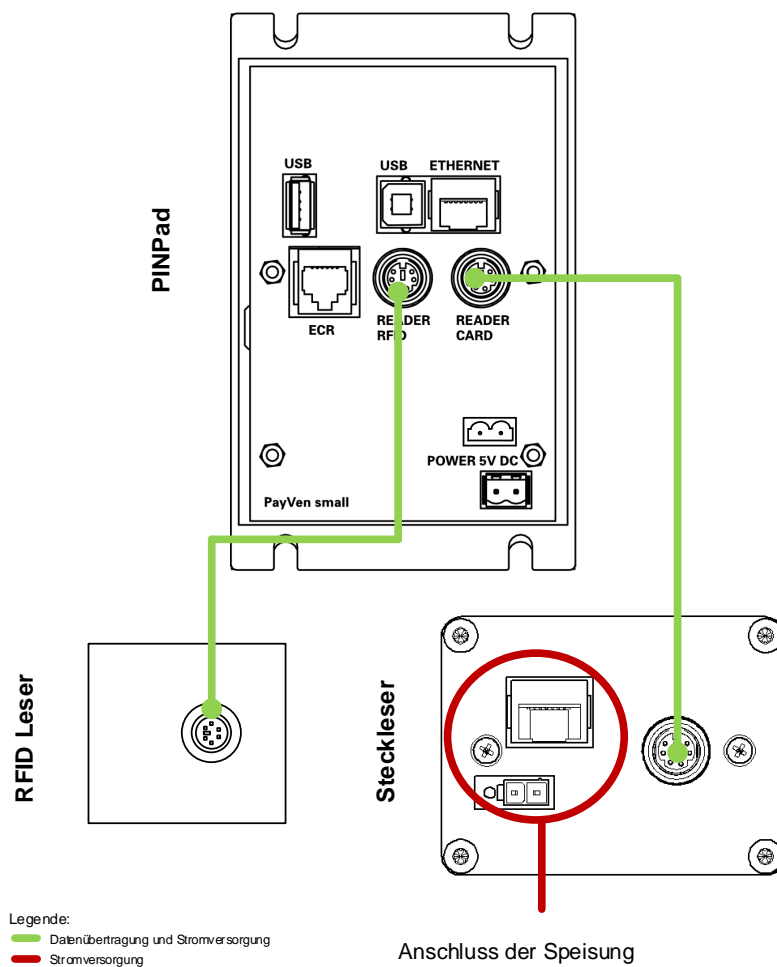
Beim Erhalt des TRMs muss die Vollständigkeit der Lieferung überprüft werden. Das TRM darf keine äußerlichen Schäden (z.B. Kratzspuren, kaputtes Display) aufweisen. Im Zweifelsfall sollte der NB kontaktiert werden.

## 7.2. Anschlussvarianten

In diesem Kapitel werden einige Anschlussvarianten der Komponenten vorgestellt. Die maximale Länge der Verbindung zwischen Leser und PVS beträgt 2m. Das Standardkabel hat eine Länge von 0.5m. Es dürfen nur die von PT vorgeschriebenen Kabel verwendet werden.

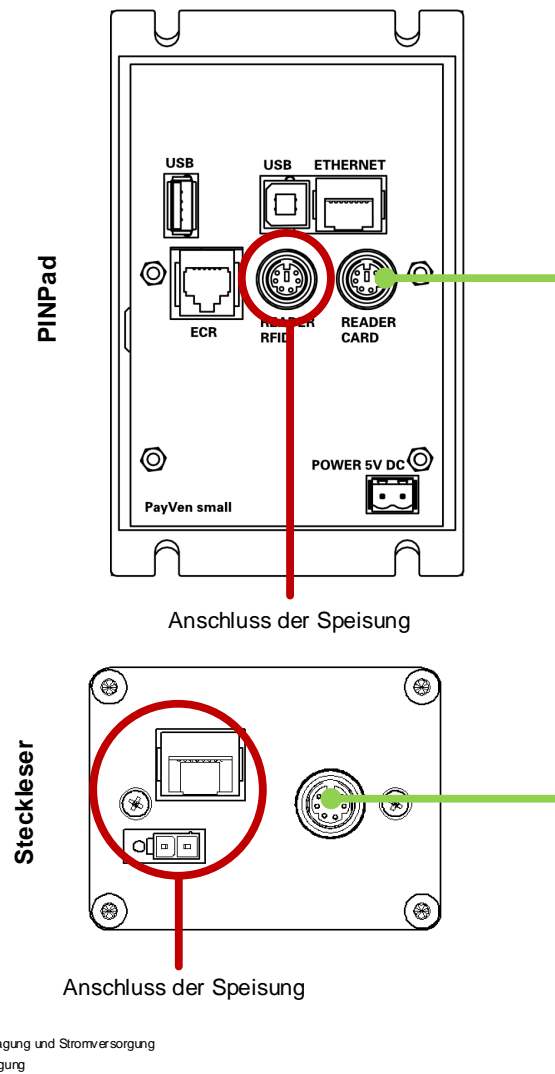
### 7.2.1. Variante 1

Bei dieser Variante wird das PVS mit einem RFID-Leser und einem Steckleser verbunden. Die Speisung des Gesamtsystems erfolgt über einen der Speisungsanschlüsse des Stecklesers.



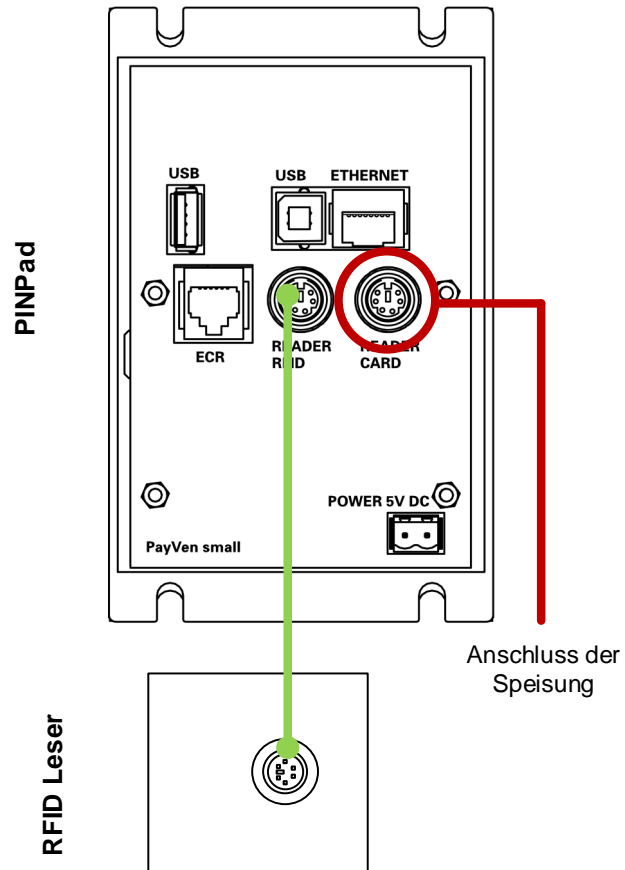
### 7.2.2. Variante 2

Bei dieser Variante wird das PVS mit einem Steckleser verbunden. Die Speisung des Gesamtsystems erfolgt über einen der Speisungsanschlüsse des Stecklesers oder über den Speisungsanschluss des RFID-Lesers (Reader RFID) beim PVS.



### 7.2.3. Variante 3

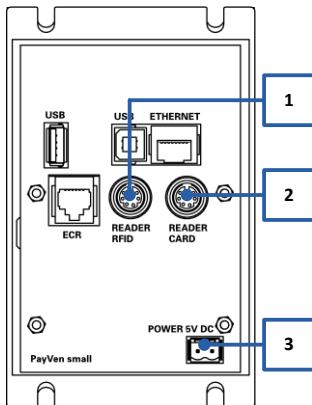
Bei dieser Variante wird das PVS mit einem RFID-Leser verbunden. Die Speisung des Gesamtsystems erfolgt über den Speisungsanschluss des Stecklesers (Reader Card) beim PVS.



Legende:  
— Datenübertragung und Stromversorgung  
— Stromversorgung

## 7.3. Speisung

### 7.3.1. Speisungskonzept PayTec V1



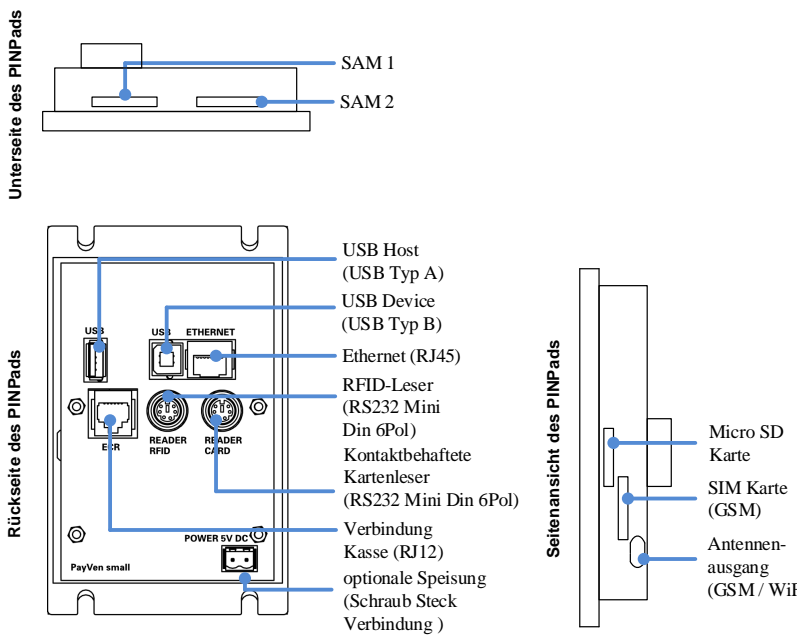
Die 12VDC-Speisungen sind über ein BUS-System miteinander verbunden. Das PayTec V1 kann über folgende Schnittstellen gespeist werden:

Nr.	Bezeichnung	Typ	Speisung
1	READER CARD	MiniDIN	12 V DC
2**	READER RFID	MiniDIN	12 V DC
3	POWER	Stiftleiste	5 V DC*

\* Weitere Informationen bezüglich 5VDC-Speisung auf Anfrage.

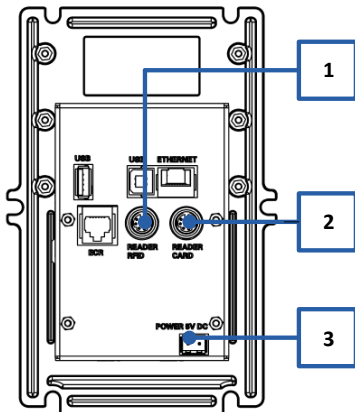
\*\* Nur möglich, wenn kein RFID-Leser verbunden ist.

### 7.3.2. Anschlusszeichnung PayTec V1





### 7.3.3. Speisungskonzept PayTec V2



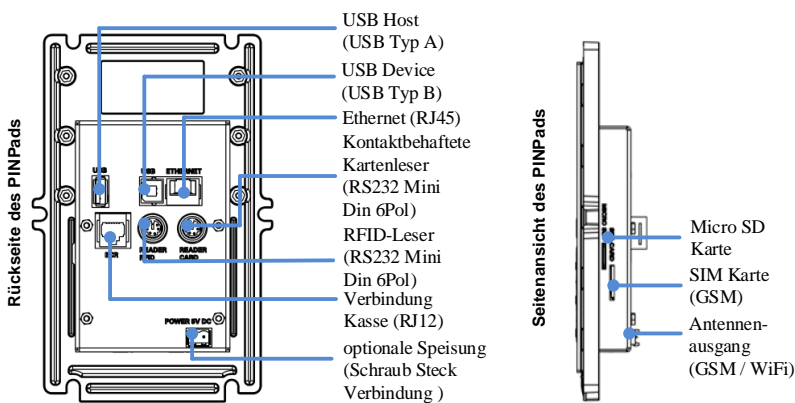
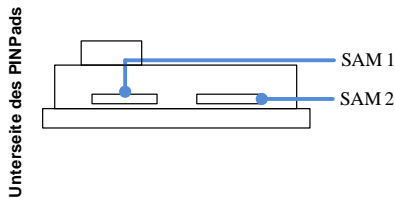
Die 12VDC-Speisungen sind über ein BUS-System miteinander verbunden. Das PayTec V2 kann über folgende Schnittstellen gespeist werden:

Nr.	Bezeichnung	Typ	Speisung
1	READER CARD	MiniDIN	12 V DC
2**	READER RFID	MiniDIN	12 V DC
3	POWER	Stiftleiste	5 V DC*

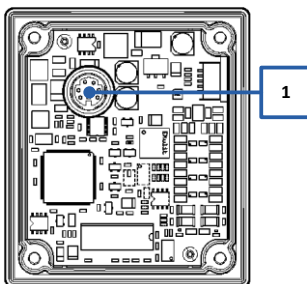
\* Weitere Informationen bezüglich 5VDC-Speisung auf Anfrage.

\*\* Nur möglich, wenn kein RFID-Leser verbunden ist.

### 7.3.4. Anschlusszeichnung PayTec V2



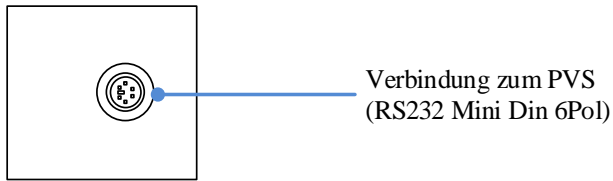
### 7.3.5. Speisungskonzept RFID-Leser



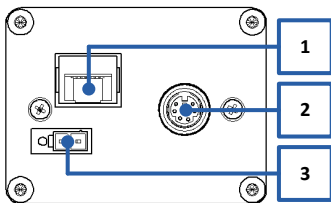
Der RFID-Leser wird über das PayTec gespeist.

Nr.	Bezeichnung	Typ	Speisung
1	PINPAD	MiniDIN	12 V DC

### 7.3.6. Anschlusszeichnung RFID-Leser



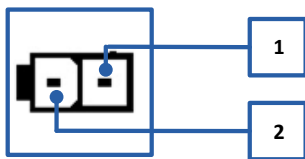
### 7.3.7. Speisungskonzept Steckleser



Der Steckleser besitzt eine eigene Stromversorgung. Alternativ kann dieser über das PVS gespeist werden.

Nr.	Bezeichnung	Typ	Speisung
1	POWER	RJ45	12-20 V AC
2	PINPAD	MiniDIN	12 V DC
3	POWER	Stiftleiste	14-36 V DC

#### 7.3.7.1. Powersteckerbelegung des POWER-Anschluss (Stiftleiste):

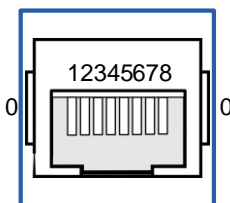


Die Powersteckerbelegung des Power-Anschlusses der Stiftleiste (14-36 VDC) ist folgende:

Nr.	Bezeichnung	Speisung
1	Plus +	14-36 VDC
2	Minus -	GND

#### 7.3.7.2. Powersteckerbelegung des POWER-Anschluss (RJ45):

Die Powersteckerbelegung des Power-Anschlusses des RJ45-Steckers (12-20 VAC) ist folgende:



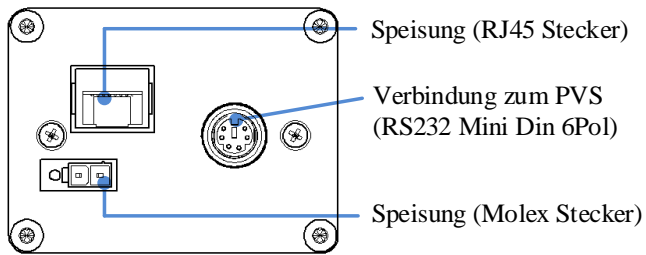
Nr.	Bezeichnung	Speisung
0	Minus -	GND
1	Plus +	12-20 VAC
2	Plus +	12-20 VAC
3	Plus +	12-20 VAC
4	Not connect	nc
5	Not connect	nc
6	Plus +	12-20 VAC
7	Plus +	12-20 VAC
8	Plus +	12-20 VAC

Anmerkung:

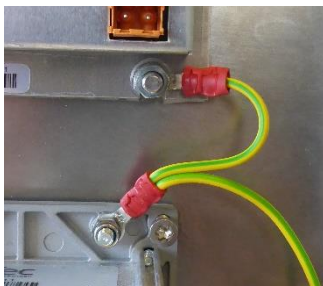
Das Minus – (Ground (GND)) erfolgt über das Gehäuse der Buchse.

### 7.3.8. Anschlusszeichnung Steckleser

Folgende Anschlüsse sind beim Steckleser zu finden:



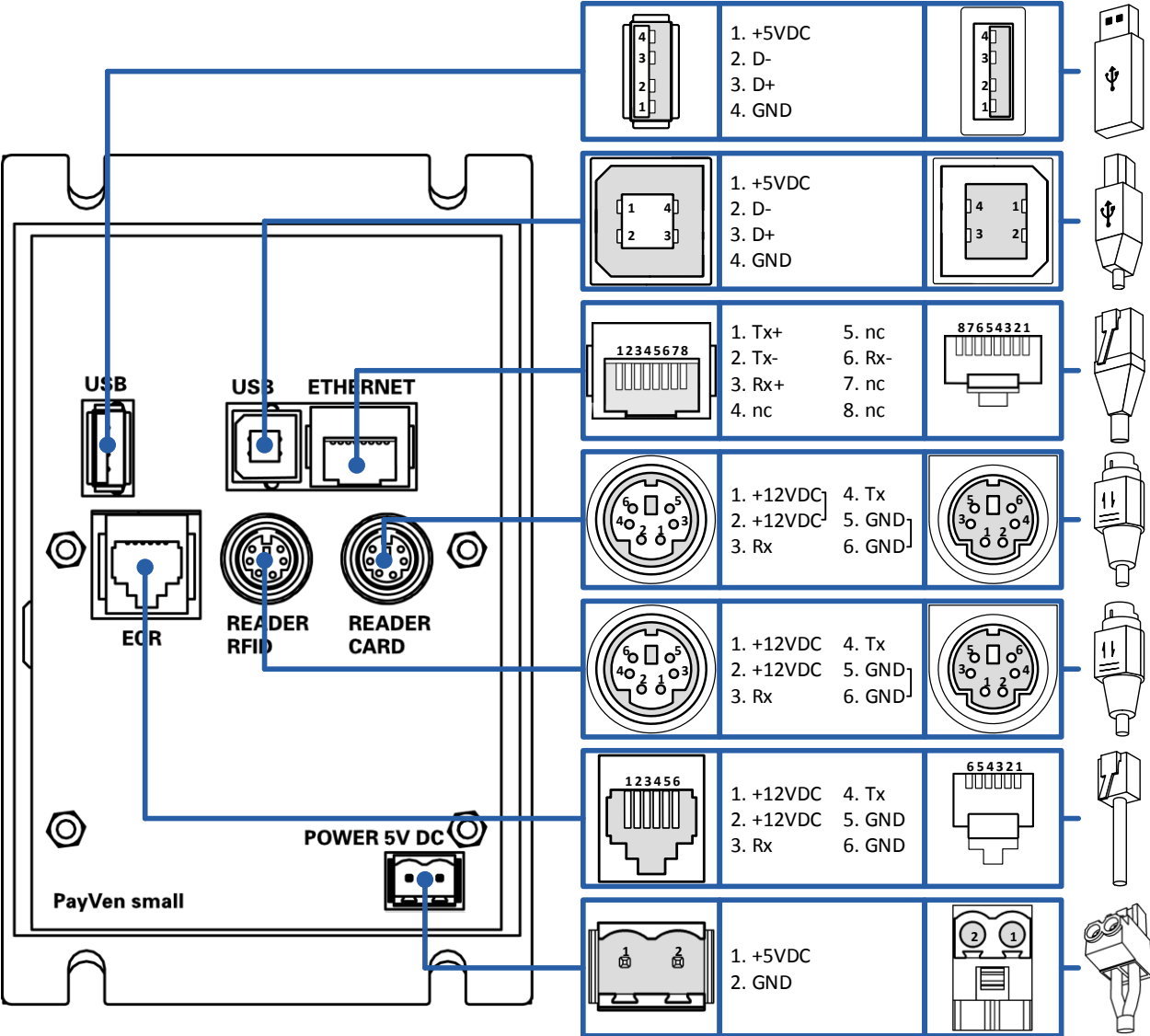
### 7.3.9. Erdung



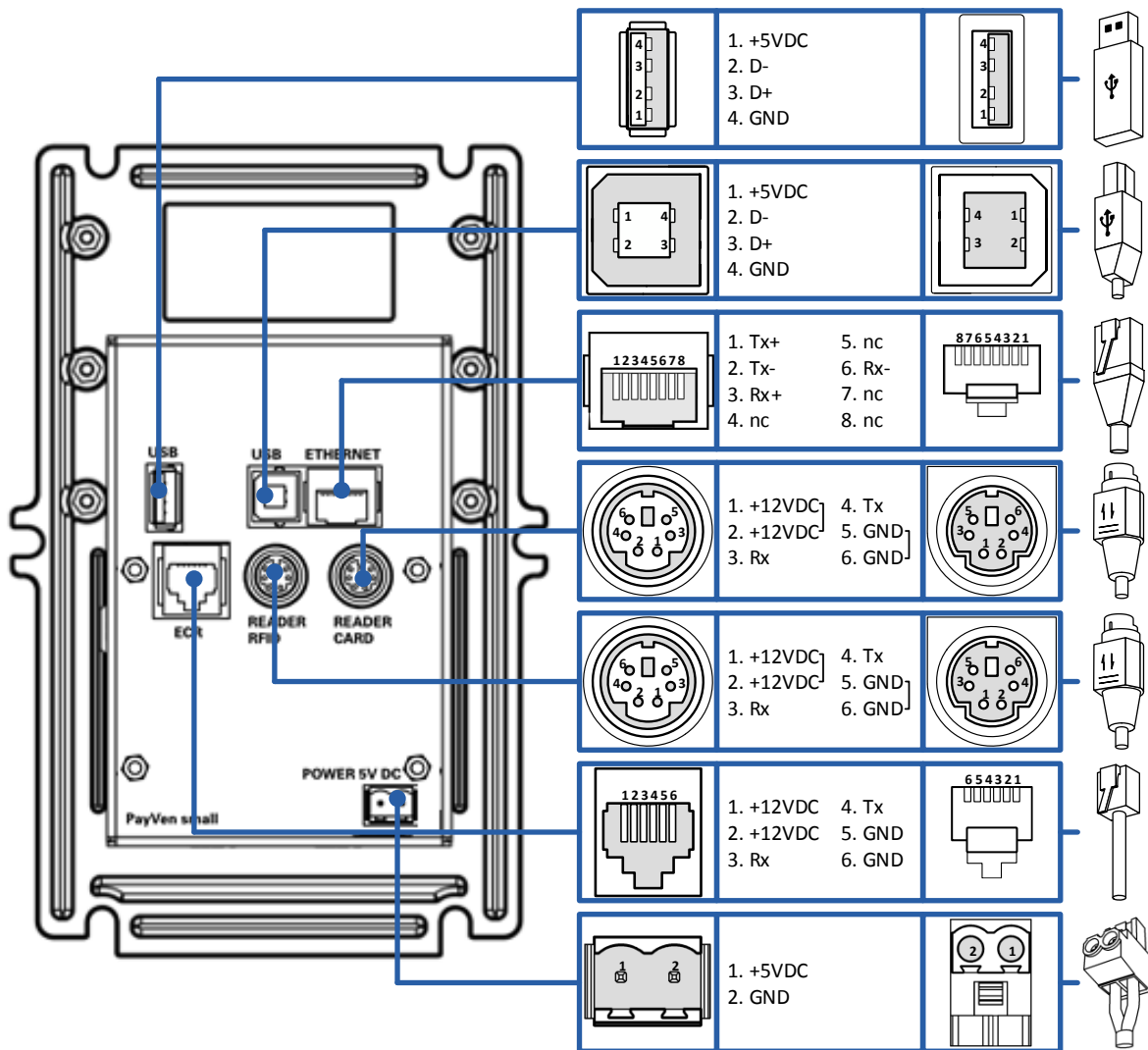
Statische Aufladung können die Zahlungsvorgänge beeinträchtigen oder die Geräte beschädigen. Deshalb müssen das PVS und der kontaktbehaftete Leser geerdet werden.

# 8. Steckerbelegung

## 8.1. PayTec V1



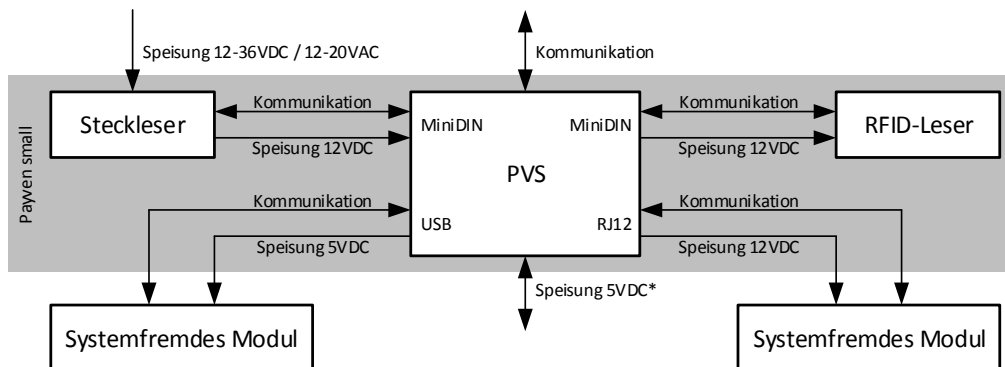
## 8.2. PayTec V2



## 9. Konfigurationsarten

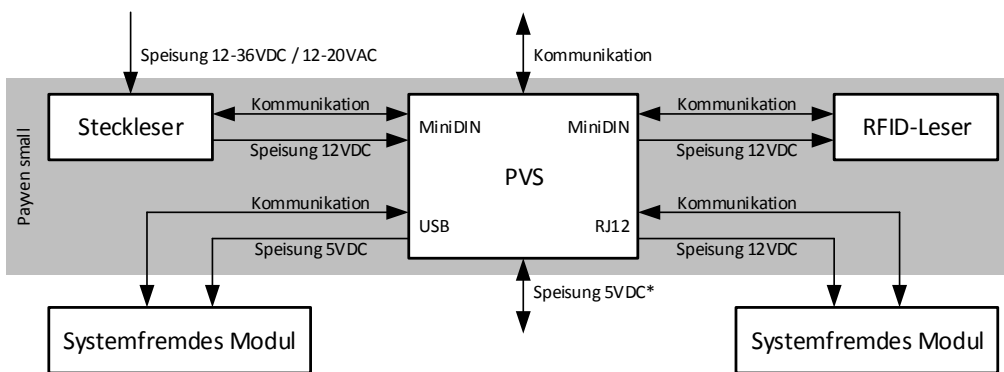
### 9.1. Kontaktbehaftet (Chip und Magnetstreifen)

Bei der Variante **kontaktbehaftet** wird das PVS mit einem Steckleser verwendet. Kontaktbehaftete TRX sind möglich. Die Speisung des Systems erfolgt über den Steckleser.



## 9.2. Kontaktlos und Kontaktbehaftet

Bei der Variante **kontaktlos und kontaktbehaftet** wird das PVS mit einem Steckleser und einem RFID-Leser verwendet. Kontaktbehaftete und kontaktlose TRX sind möglich. Die Speisung des Systems erfolgt über den Steckleser.

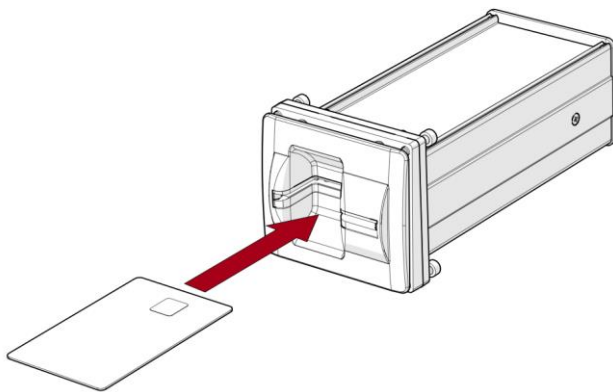


## 10. Kartenhandhabung

### 10.1. Kontaktbehaftet (Chip und Magnetstreifen)

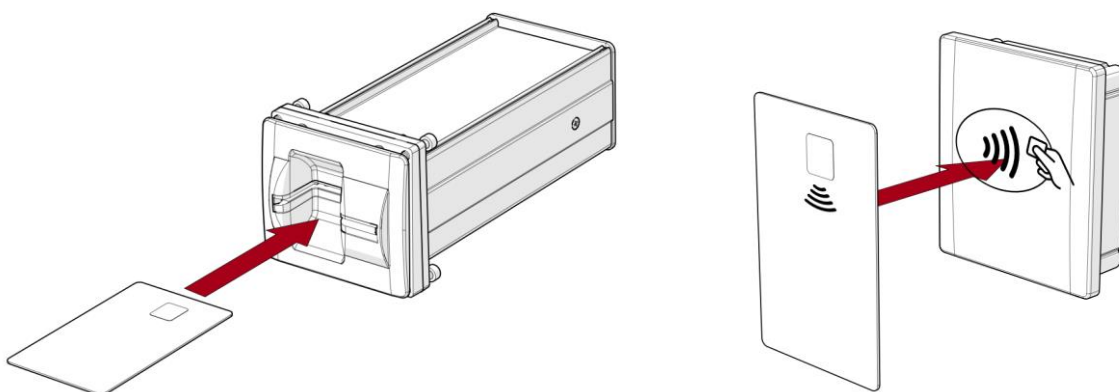
Damit mit einem PVS kontaktbehaftete Zahlungen durchgeführt werden können, muss ein Steckleser verwendet werden.

Beim Steckleser muss der Kunde die Karte, in möglichst gleichmäßigem Tempo, von Hand bis zum Anschlag befördern. Der Magnetstreifen wird während des Einführens gelesen. Die Kartendaten auf dem Chip nachdem sich die Karte vollständig im Leser befindet. Während eines Zahlungsvorgangs verbleibt die Karte im Leser und nach der Zahlung bzw. nach einem Zahlungsabbruch muss der Kunde die Karte von Hand aus dem Leser ziehen. Eine Karte wird gemäß untenstehender Abbildung in einen Steckleser eingeführt:



### 10.2. Kontaktlos und Kontaktbehaftet

Damit mit einem PVS kontaktlose und kontaktbehaftete Zahlungen durchgeführt werden können, muss ein Steckleser und zusätzlich ein RFID-Leser verwendet werden.





## 11. Inbetriebnahme für PVS Petrol WEAT DE (HCR)

### 11.1. Voraussetzungen

Wenn bei den Geräten, welche das WEAT-Host-Protokoll verwenden, die Inbetriebnahme gedrückt wird kann das Gerät durch die Eingabe von folgenden Informationen in Betrieb genommen werden:

- Kassenplatznummer
- Host IP-Adresse
- Host Sekundär IP-Adresse
- Host Port

### 11.2. Passwörter

Die Passwörter können nach Inbetriebnahme des TRMs angepasst werden. Für die Erstverwendung muss das Standard-Supervisor-Passwort verwendet werden. Das System-Passwort wird mit der TMS-Konfiguration entsprechend geändert.

**System-Passwort (Standard):**      **99999**

### 11.3. Grundzustand

Wenn das Gerät eingeschaltet wird, erscheint folgendes Bild auf dem Display:

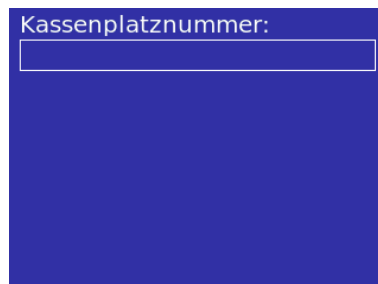


Mit der Inbetriebnahme kann das Gerät aktiviert werden.

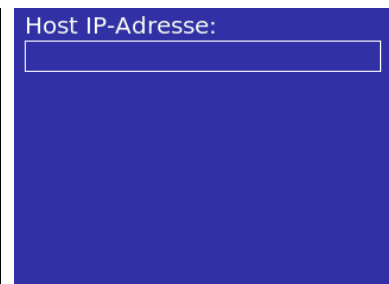
### 11.3.1. Inbetriebnahme



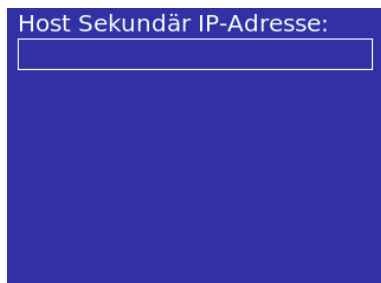
Die **Menu**-Taste drücken und **Inbetriebnahme** auswählen und mit OK bestätigen



Die **Kassenplatznummer** eingegeben (Beispiel 01)



Die **Host IP-Adresse** eingegeben (Beispiel 217.86.214.61)



Die **Host Sekundär IP-Adresse** eingegeben (Beispiel 217.86.214.61)



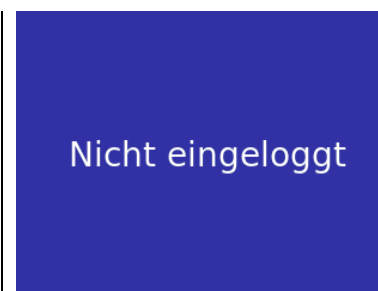
Der **Host Port** eingegeben (Beispiel 38008)



Das Gerät startet neu



Nach dem Host Port erscheint die **TMS-Konfig.?** dabei wird die OK-Taste gedrückt

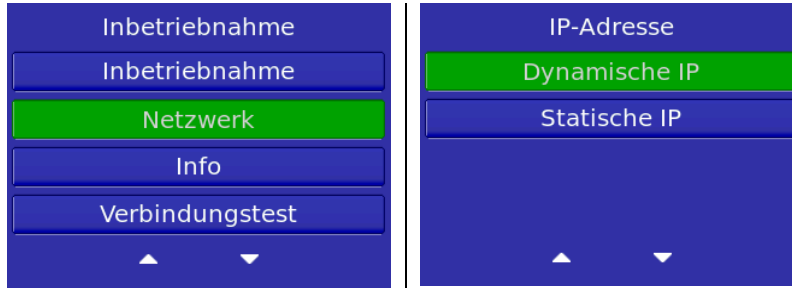


Danach erscheint **Nicht eingeloggt**. In diesem Zustand kann das PVS mit dem gewünschten System verbunden werden. Durch die Menü-Taste wird das Menü aufgerufen

## 11.3.2. Netzwerk

### 11.3.2.1. Dynamische IP

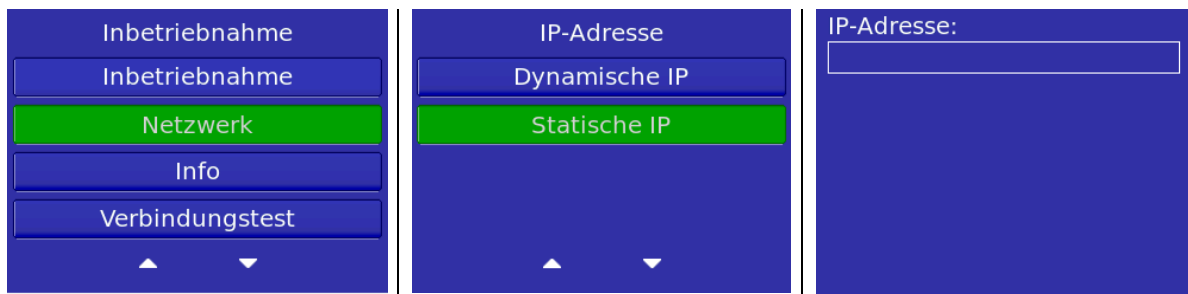
Damit die Dynamische IP abgefragt werden kann, muss ein DHCP Server im Netzwerk vorhanden sein.



Im Menü wird **Netzwerk** ausgewählt

Im Netzwerkmenü wird die **Dynamische IP** ausgewählt

### 11.3.2.2. Statische IP



Im Menü **Netzwerk** auswählen

Im Netzwerkmenü die **Statische IP** auswählen

Die **IP-Adresse** eingeben  
(Beispiel 192.168.10.1)



Die **Subnetzmaske** eingeben  
(Beispiel 255.255.255.0)

Den **DNS1** eingeben (Beispiel  
8.8.8.8)

Den **DNS2** eingeben (Beispiel  
8.8.4.4)



Den **Standardgateway** eingeben (Beispiel 192.168.1.1)

### 11.3.3. Info

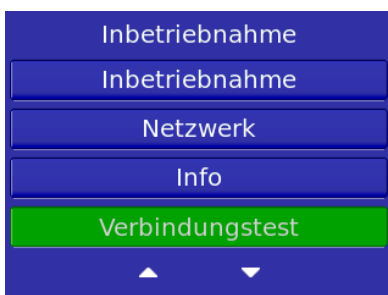


Im Menü wird **Info** ausgewählt

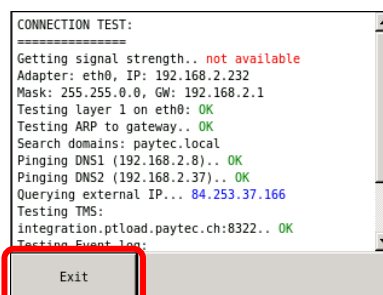


Die **Info** wird angezeigt. Mit der **Funktionstaste F4** können weitere Infos angeschaut werden

### 11.3.4. Verbindungstest



Im Menü wird **Verbindungstest** ausgewählt.



Der **Verbindungstest** wird ausgeführt und die Resultate angezeigt. Mit der **Funktionstaste F1** kann der Verbindungstest geschlossen werden

## 12. Inbetriebnahme für PVS Petrol OLTP DE (HCR)

### 12.1. Voraussetzungen

Wenn bei den Geräten, welche das OLTP-Host-Protokoll verwenden die TMS TID gedrückt wird, kann das Gerät durch die Eingabe der TID in Betrieb genommen werden.

### 12.2. Passwörter

Die Passwörter können nach Inbetriebnahme des TRMs angepasst werden. Für die Erstverwendung muss das Standard-Supervisor-Passwort verwendet werden. Das System-Passwort wird mit der TMS-Konfiguration entsprechend geändert.

**System-Passwort (Standard):**      **99999**

### 12.3. Grundzustand

Wenn das Gerät eingeschaltet wird, erscheint folgendes Bild auf dem Display:



Mit der TMS TID kann das Gerät durch die Eingabe der TID aktiviert werden.

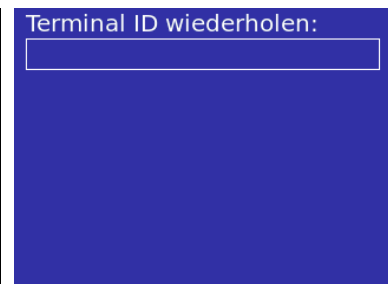
### 12.3.1. Inbetriebnahme



Im Inbetriebnahme-Menü wird **TMS TID** ausgewählt und mit OK bestätigt



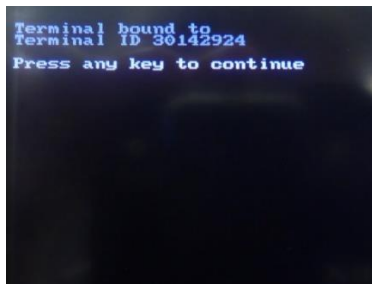
Die **TID** eingegeben (Beispiel 30141023)



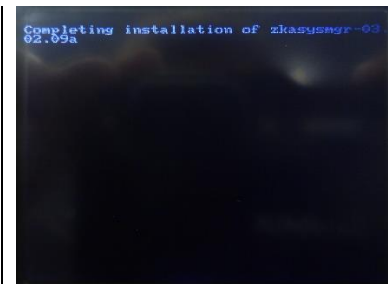
Die **TID** erneut eingegeben (Beispiel 30141023)



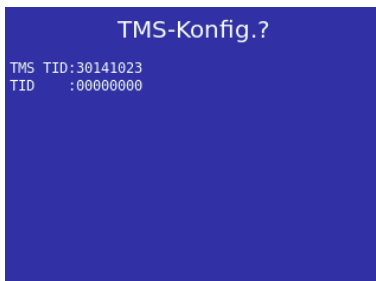
Das Gerät **startet neu**



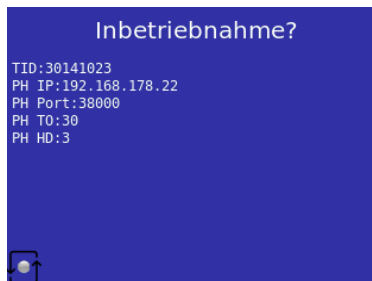
**Bestätigung der TID**



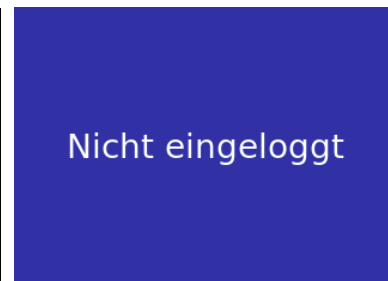
**Bestätigung der SW**



Wenn bei der TMS-Konfig.? die TMS TID der zuvor eingegeben TID entspricht **OK** drücken



Wenn bei der Inbetriebnahme? die TMS TID der zuvor eingegeben TID entspricht **OK** drücken



Danach erscheint **Nicht eingeloggt**. In diesem Zustand kann das PVS mit dem gewünschten System verbunden werden. Durch die Menü-Taste wird das Menü aufgerufen

## 12.3.2. Netzwerk

### 12.3.2.1. Dynamische IP

Damit die Dynamische IP abgefragt werden kann, muss ein DHCP Server im Netzwerk vorhanden sein.



Im Menü wird **Netzwerk** ausgewählt



Im Netzwerkmenü wird die **Dynamische IP** ausgewählt

### 12.3.2.2. Statische IP



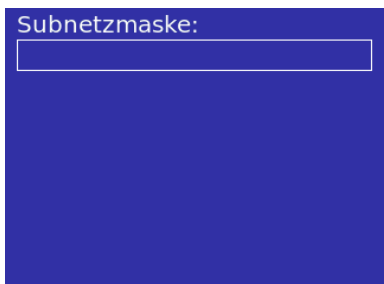
Im Menü wird **Netzwerk** ausgewählt



Im Netzwerkmenü wird die **Statische IP** ausgewählt



Die **IP-Adresse** eingegeben (Beispiel 192.168.10.1)



Die **Subnetzmaske** eingegeben (Beispiel 255.255.255.0)



Den **DNS1** eingegeben (Beispiel 8.8.8.8)



Den **DNS2** eingegeben (Beispiel 8.8.4.4)



Den **Standardgateway** eingeben (Beispiel 192.168.1.1)

### 12.3.3. Info

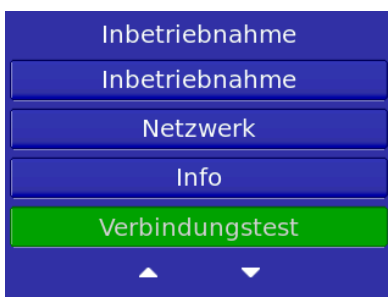


Im Menü wird **Info** ausgewählt

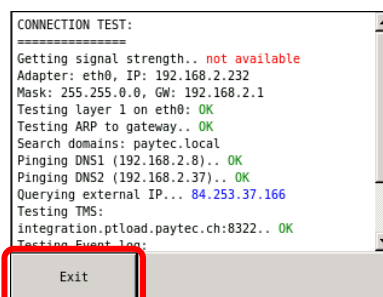


Die **Info** wird angezeigt. Mit der **Funktionstaste F4** können weitere Infos angeschaut werden

### 12.3.4. Verbindungstest



Im Menü wird **Verbindungstest** ausgewählt



Der **Verbindungstest** wird ausgeführt und die Resultate angezeigt. Mit der **Funktionstaste F1** kann der Verbindungstest geschlossen werden

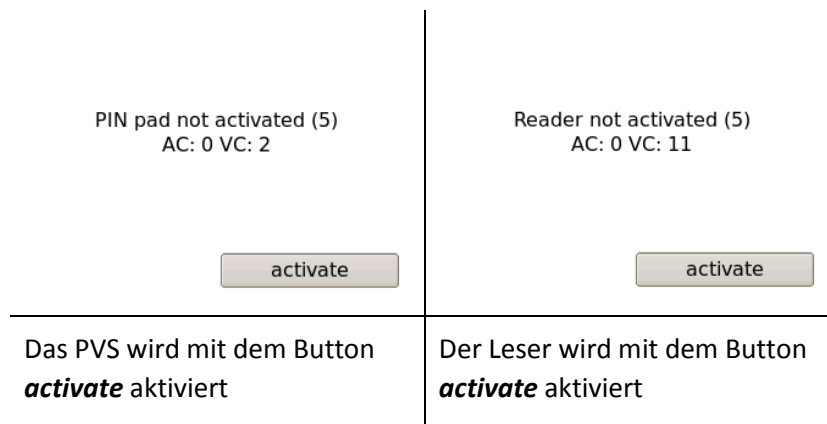


## 13. Aktivierung

Eine Aktivierung des Gerätes ist notwendig, wenn das Gerät noch nicht in Betrieb genommen wurde. Der Aktivierungs-Knopf darf nur betätigt werden, wenn das PVS und der Steckleser eingebaut wurden. Ansonsten wird der Rückbauschutz ausgelöst.

### 13.1. Leser und PVS aktivieren

Bei der Erstverwendung, oder nach einer Reaktivierung, muss der Leser und das PVS aktiviert werden.



## 14. Reaktivierung

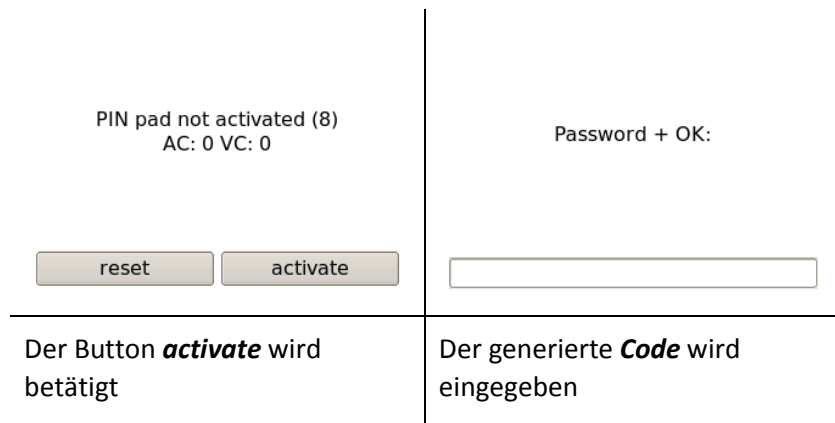
Eine Reaktivierung des Gerätes ist notwendig, wenn der Rückbauschutz ausgelöst wurde. Der Rückbauschutz wird ausgelöst, sobald das Gerät demontiert wird.

### 14.1. Reaktivierungscode generieren

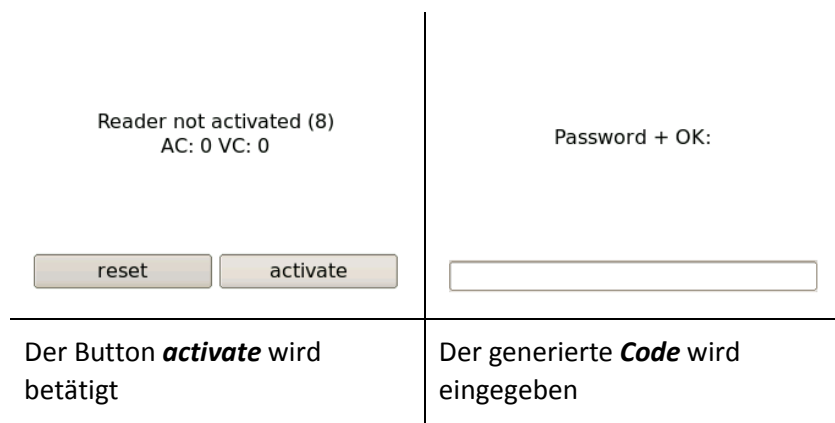
Um einen Reaktivierungscode generieren zu lassen, wenden Sie sich an den Hersteller.

### 14.2. Reaktivierungscode eingeben

Der Reaktivierungscode muss am PVS eingegeben werden.



Der Reaktivierungscode für den Steckleser, muss ebenfalls am PVS eingegeben werden.



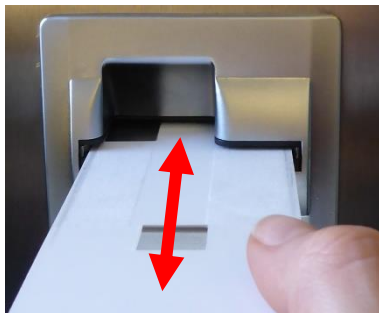
## 15. Fehlerkatalog

### 15.1. Allgemein

Fehlermeldung	Fehlererläuterung	Fehlerbehebung
PIN pad not mounted (4)	- PVS nicht aktiviert - Rückbauschutz ausgelöst	- Einbau prüfen - PVS aktivieren
Reader not mounted (4)	- Leser nicht aktiviert - Rückbauschutz ausgelöst	- Einbau prüfen - Leser aktivieren
PIN pad not activated (5)	- PVS nicht aktiviert	- PVS aktivieren
Reader not activated (5)	- Leser nicht aktiviert	- Leser aktivieren
PIN pad not mounted (7)	- PVS blockiert - Rückbauschutz ausgelöst	- Einbau prüfen - PVS reaktivieren
Reader not mounted (7)	- Leser blockiert - Rückbauschutz ausgelöst	- Einbau prüfen - Leser reaktivieren
PIN pad not activated (8)	- PVS blockiert	- PVS reaktivieren
Reader not activated (8)	- Leser blockiert	- Leser reaktivieren
READER TAMPERED (2)	- Sicherheitsauslösung bei Leser	- Hersteller benachrichtigen

## 16. Reinigung

Kontaktbehaftete Leser sollten einmal pro Monat gereinigt werden. Zur Reinigung der Leser werden die Reinigungskarten von ECS AG mit der Artikelnummer **317.001.090** empfohlen. Um den Leser zu reinigen, muss die Karte mehrmals von Hand, rein bzw. raus gezogen werden.



Beim Steckleser wird die Reinigungskarte von Hand eingeführt und wieder herausgezogen.

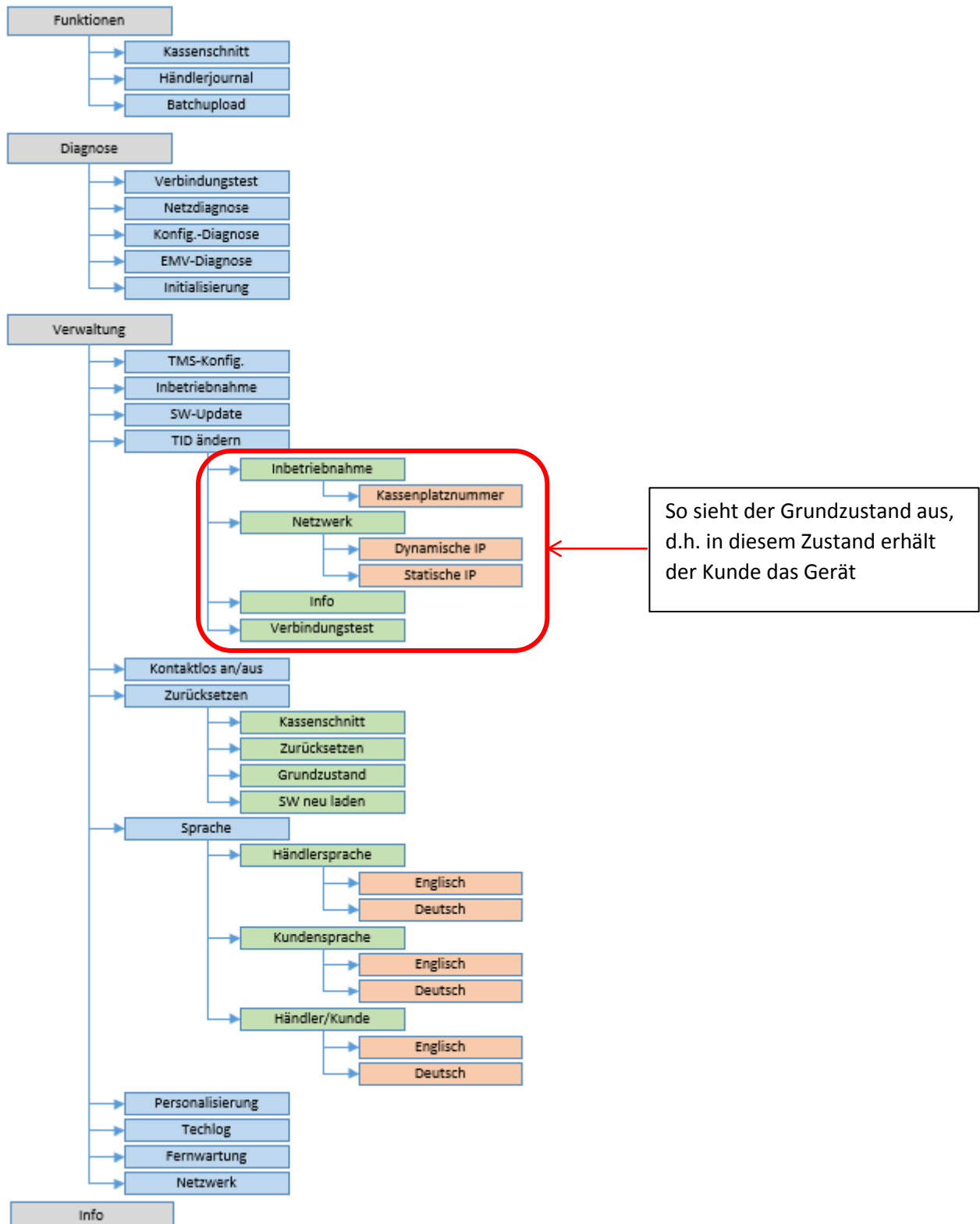
ECS AG  
Roosstrasse 53  
CH-8832 Wollerau

Tel: +41 44 787 53 53  
Fax: +41 44 787 53 63  
E-Mail: [info@ecsag.ch](mailto:info@ecsag.ch)  
Web: [www.ecsag.ch](http://www.ecsag.ch)

## 17. Servicemenü

Durch das Drücken der Menü-Taste kommt man ins Servicemenü. Im Servicemenü sind verschiedene Menüpunkte ersichtlich.

### 17.1. Servicemenü PVS



## 17.2. Transaktionsart

### 17.2.1. Zahlung mit feststehendem Betrag

Die Funktion **Zahlung** dient dazu, eine TRX zu betätigen. Der Automat startet die TRX und der Käufer wird aufgefordert die Karte einzustecken und den Betrag zu bezahlen.


Als Beispiel dient hier ein Ticketautomat. Nachdem die Karte in den Steckleser oder an den RFID-Leser geführt wurde, wird die TRX gestartet. Der Kunde wird aufgefordert den Betrag zu zahlen damit er das Ticket erhält.

Zum Beispiel Ticketautomat:

		
<p>Die Person wird aufgefordert seine <b>Karte in den Leser einzuführen</b></p>	<p>Als nächstes muss <b>die PIN der Karte eingegeben</b> werden</p>	<p>Die <b>Karte kann entnommen werden</b></p>

### 17.2.2. Kassenschnitt

Die Funktion **Kassenschnitt** dient dazu, alle getätigten TRX, welche seit dem letzten Kassenschnitt abgewickelt wurden, in einer Übersicht/Liste auf dem Display darzustellen und an den NB zu übertragen. Ein Kassenschnitt sollte mindestens einmal pro Tag durchgeführt werden.

	<pre> KASSESSCHNITT PayTec DEV1 - Test R7 out Georg-Ohm-Strasse 2 65232 Taunusstein  Terminal-Ref          74009982 Transaktions Nr.      000079 Datum/Uhrzeit         26.10.17 08:10 Beleg Nr.             0003-0014  VISA                  A0000000031010 RESERVIERUNG          2          0.00 BUCHUNG RESERV. TYP B 2          80.00 GESAMTSUMME           4          80.00  MasterCard            A0000000041010 RESERVIERUNG          4          0.00 BUCHUNG RESERV. TYP B 4          160.00 GESAMTSUMME           8          160.00  GESAMTSUMME           12         240.00  UMSATZ GEBUCHT  BITTE BELEG AUFBEWAHREN                 </pre>
<p>Wird der <b>Kassenschnitt durchgeführt</b>, erscheint dies auf dem Display</p>	<p>Der <b>Beleg</b> des Kassenschnitts entnehmen</p>

### 17.2.3. Zahlung an einer Tankstelle

Wird an einer Tanksäule gezahlt, muss der Kunde zuerst die Säule anwählen, danach wird ein Betrag reserviert. In diesem Beispiel 80 Euro. Nach dem Entnehmen der Karte kann der Kunde an der gewünschten Säule tanken. Am Ende des Tankvorgangs schickt die Säule den endgültigen Betrag zurück zum Automaten und dieser verbucht den endgültigen Betrag und druckt bei Bedarf, einen Beleg aus. Die Abfrage für die Säulen-Nummer und den Beleg sowie der Bildschirm für das Vorstrecken der Tankkarte sind automatenabhängig und können beliebig ergänzt oder ersetzt werden.

<p>Bitte Tankkarte vorstecken</p> 	<p>Bitte Säule wählen</p> 	<p>Beleg drucken? OK = Beleg STOP = Kein Beleg</p>
<p>Die Person wird aufgefordert seine <b>Karte in den Leser einzuführen</b></p>	<p>Als nächstes wird die gewünschte <b>Tanksäule angewählt</b> (Beispiel: 1)</p>	<p>Es kann ein <b>Beleg gedruckt</b> werden (OK-Taste) oder nicht (Stop-Taste)</p>
<p>Visa Credit Reservierung EUR 80.00 Geheimzahl eingeben</p> 	<p>Zahlung erfolgt Bitte Karte entnehmen</p> 	<p>Bitte tanken Sie an Säule Nr. 1</p>
<p>Als nächstes wird <b>die PIN der Karte eingegeben</b></p>	<p>Die <b>Karte kann entnommen</b> werden</p>	<p>Es wird gezeigt, an <b>welcher Säule getankt wird</b> (Beispiel Nr.1)</p>

KUNDENBELEG

PayTec DEV1 - Test R7 out  
 Georg-Ohm-Strasse 2  
 65232 Taunusstein

Terminal-Ref 74009982  
 Trace-Nr. Autorisierung 000072  
 Trace-Nr. Teilstorno 000074  
 Beleg Nr. 0012

KARTENZAHLUNG  
 HYP 01

\*\*\*\*\*0995 00

MAXIMALBETRAG EUR 80.00  
 VERFÜGBARBEETRAG EUR 40.00

Vertrags Nr. 15777776  
 Genehmigung Nr. PT000072  
 POS Info 051  
 AID A0000000041010  
 Datum/Uhrzeit 26.10.17 08:06  
 EMV-Daten  
 0200048000/E800///420300///7473F7C7/40

BETREIBER-ID:paysoft  
 ASTRACE Nr:000072  
 SN-NR:00 051 11

Zahlung erfolgt

BITTE BELEG AUFBEWAHREN

---



Wenn der Kunde einen Beleg  
 gewünscht hat, wird ein solcher  
 ausgedruckt

Das TRM ist bereit für den  
 nächsten Kunden

## 17.3. Auslieferungszustands-/Grundzustands-Funktionen für PVS Petrol WEAT DE

### 17.3.1. Inbetriebnahme

Mit der Funktion **Inbetriebnahme** kann das Gerät in Betrieb genommen werden.

Wenn die Inbetriebnahme gedrückt wird, kann das Gerät durch die Eingabe von folgenden Informationen in Betrieb genommen werden:

- Kassenplatznummer
- Host IP-Adresse
- Host Sekundär IP-Adresse
- Host Port

### 17.3.2. Netzwerk

Mit der Funktion **Netzwerk** können die Netzwerkkonfigurationen angepasst werden.

Wenn das Netzwerk gedrückt wird, kann die IP-Adresse entweder automatisch mit Dynamische IP oder manuell mit Statische IP (siehe Netzwerk (für WEAT) \_Netzwerk (für OLTP)) gesetzt werden.

### 17.3.3. Info

Mit der Funktion **Info** können die Infos zum Gerät abgefragt werden, wie TID, Seriennummer, IP-Adresse, geladene SW, etc. (siehe Info (für WEAT) oder Info (für OLTP)).

### 17.3.4. Verbindungstest

Mit der Funktion **Verbindungstest** wird die Verbindung zum TMS getestet. (siehe Verbindungstest (für WEAT) oder Verbindungstest (für OLTP)).



## 17.4. Auslieferungszustands-/Grundzustands-Funktionen für PVS Petrol OLTP DE

### 17.4.1. TMS TID

Mit der Funktion **TMS TID** kann das Gerät in Betrieb genommen werden.

Wenn TMS TID gedrückt wird, kann das Gerät durch die Eingabe von der TID in Betrieb genommen werden.

### 17.4.2. Netzwerk

Mit der Funktion **Netzwerk** können die Netzwerkkonfigurationen angepasst werden.

Wenn das Netzwerk gedrückt wird, kann die IP-Adresse entweder automatisch mit Dynamische IP oder manuell mit Statische IP (siehe Netzwerk (für WEAT) \_Netzwerk (für OLTP)) gesetzt werden.

### 17.4.3. Info

Mit der Funktion **Info** können die Infos zum Gerät abgefragt werden, wie TID, Seriennummer, IP-Adresse, geladene SW, etc. (siehe Info (für WEAT) oder Info (für OLTP)).

### 17.4.4. Verbindungstest

Mit der Funktion **Verbindungstest** wird die Verbindung zum TMS getestet. (siehe Verbindungstest (für WEAT) oder Verbindungstest (für OLTP)).

## 17.5. Servicemenü-Funktionen

### 17.5.1. Funktionen

#### 17.5.1.1. Kassenschnitt

Die Funktion **Kassenschnitt** dient dazu, alle getätigten TRX, welche seit dem letzten Kassenschnitt abgewickelt wurden, in einer Übersicht/Liste auf dem Display darzustellen und an den NB zu übertragen. Ein Kassenschnitt sollte mindestens einmal pro Tag durchgeführt werden.

#### 17.5.1.2. Händlerjournal

Das **Händlerjournal** ist eine Liste mit einigen Parametern für alle oder nur für die fehlgeschlagenen TRX. Es wird vom Host über einen Parameter in der Konfigurationsdiagnose aktiviert und dieser Menüpunkt zwingt das TRM die gesammelten Daten an den Host zu senden. Normalerweise wird dies nicht benötigt, da das Händlerjournal automatisch vor dem Kassenschnitt übermittelt wird.

#### 17.5.1.3. Batchupload

Der **Batchupload** sendet die erfassten Offline-TRX an den Host. Dies wird normalerweise nicht benötigt, da sie automatisch gesendet werden, wenn ein Schwellenwert erreicht wird oder spätestens vor dem Kassenschnitt.

### 17.5.2. Diagnose

#### 17.5.2.1. Verbindungstest

Mit der Funktion **Verbindungstest** wird die Verbindung zum TMS getestet. (siehe Verbindungstest).

#### 17.5.2.2. Netzdiagnose

Die Funktion **Netzdiagnose** dient dazu, die Uhrzeit, das Datum und die Trace-Nummer mit dem NB zu synchronisieren.

#### 17.5.2.3. Konfig.-Diagnose

Die Funktion **Konfig.-Diagnose** dient dazu, die Konfigurationen für das TRM abzurufen und spezifische Konfigurationen zu übertragen.

#### 17.5.2.4. EMV-Diagnose

Die Funktion **EMV-Diagnose** dient dazu, die Konfigurationsparameter der EMV-Karten abzurufen.

#### 17.5.2.5. Initialisierung

Die Funktion **Initialisierung** dient dazu, eine erneute Initialisierung des Sicherheitsmoduls zu erzwingen.

### 17.5.3. Verwaltung

#### 17.5.3.1. TMS-Konfig.

Die Funktion **TMS-Konfig.** dient dazu, die Konfigurationsparameter vom TMS abzurufen.

#### 17.5.3.2. Inbetriebnahme

Die Funktion **Inbetriebnahme** fasst alle zur Inbetriebnahme notwendigen Schritte unter einem Menüpunkt zusammen und führt diese nacheinander automatisch aus.

#### 17.5.3.3. SW-Update

Die Funktion **SW-Update** startet das TRM neu. Bei dem folgenden Neustart wird automatisch die im TMS definierte SW-Version geladen.

#### 17.5.3.4. Kontaktlos an/aus

Das TRM ist für den kontaktlosen Zahlungsverkehr vorbereitet. Der Menüpunkt dient dem Aus- und Einschalten dieser Funktion.

#### 17.5.3.5. Zurücksetzen

Unter dem Menüpunkt **Zurücksetzen** sind Möglichkeiten zusammengefasst, welche das TRM in einen definierten Zustand setzen.

##### 17.5.3.5.1. Kassenschnitt

Die Funktion **Kassenschnitt** dient dazu, alle getätigten TRX welche nach dem letzten Kassenschnitt getätigt wurden zurück zu setzen.

##### 17.5.3.5.2. Zurücksetzen

Die Funktion **Zurücksetzen** dient dazu, das TRM zurück zu setzen. Alle TRX gehen dabei verloren. Im weiteren Verlauf wird eine Inbetriebnahme durchgeführt. Danach ist das TRM wieder einsatzbereit.

#### 17.5.3.5.3. Grundzustand

Durch das Ausführen dieses Menüpunktes wird das TRM in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Dabei gehen alle Einstellungen verloren. (siehe Grundzustand (WEAT) oder Grundzustand\_(OLTP))

#### 17.5.3.5.4. SW neu laden

Mit dieser Funktion wird die SW auf dem TRM neu geladen und installiert.



**ACHTUNG:** Funktionen unter (Zurücksetzen) sollten nur in Absprache mit dem Netzbetreiber ausgeführt werden.

#### 17.5.3.6. Sprache

Mit der Funktion **Sprache** kann die Sprache für Kunden und Händler individuell eingestellt werden. Vorgesehene Sprachen sind derzeit Deutsch und Englisch.

#### 17.5.3.7. Personalisierung

Die Funktion **Personalisierung** dient dazu, das TRM erneut zu personalisieren.



**ACHTUNG:** Diese Funktion sollte nur ausgeführt werden, wenn man vom NB ausdrücklich dazu aufgefordert wird.

#### 17.5.3.8. Techlog

Durch Betätigen des Buttons **TechLog** werden die auf dem TRM hinterlegten Logdaten zum Servicecenter gesendet. Servicemitarbeiter bekommen so aktuelle Informationen zum TRM und können konkretere Aussagen treffen.


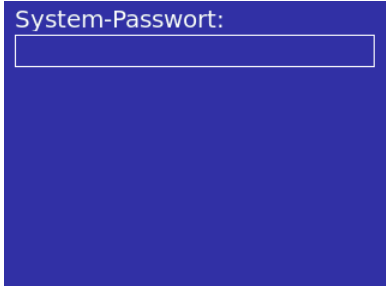




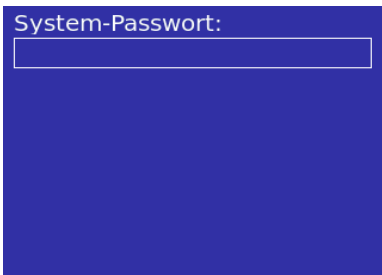


#### 17.5.3.9. Fernwartung

Mit der Funktion **Fernwartung** wird das TRM in einen Betriebszustand versetzt, der eine Fernwartung zulässt.

### 17.5.3.10. Netzwerk

Mit der Funktion **Netzwerk** können die Netzwerkkonfigurationen angepasst werden.

Wenn das Menü gedrückt wird, erwartet das Gerät das **System-Passwort** (Beispiel: 31597), später kann die IP-Adresse geändert werden (Dynamische IP oder Statische IP).

		
<p>Wenn nicht eingeloggt auf dem Display steht, wird die <b>MENU-Taste</b> gedrückt</p>	<p>Es wird das System-Passwort (siehe Passwörter (für WEAT) oder Passwörter (für OLTP)) eingegeben</p>	<p>Danach wird im Hauptmenü die <b>Verwaltung</b> ausgewählt und mit OK bestätigt</p>
		
<p>Den Pfeil mittels der <b>Funktionstaste F4</b> drücken</p>	<p>Nochmals den Pfeil mittels der <b>Funktionstaste F4</b> drücken</p>	<p>Mit der <b>Funktionstaste F3</b> wird Netzwerk ausgewählt und mit OK bestätigt</p>
		
<p>Es wird das System-Passwort (siehe Passwörter (für WEAT) oder Passwörter (für OLTP)) eingegeben</p>	<p>Es kann entschieden werden, ob die IP automatisch (Dynamische IP) zugewiesen oder selbst (Statische IP) durch den Benutzer gesetzt wird. Bei Unklarheiten siehe Netzwerk (für WEAT) oder Netzwerk (für OLTP)</p>	

### 17.5.3.11. Info

Mit der Funktion **Info** können die Infos zum Gerät abgefragt werden, wie TID, Seriennummer, IP-Adresse, geladene SW etc.

Kürzel	Beispiel	Bedeutung
ohne	12.01.2014 14:35:47	aktuelles Datum und Uhrzeit
DK Vers.:	02.00.04 (6161)	Version des DK-SW-Moduls
DB Vers.:	2.1.16	Version der Datenstruktur
PTSN	PVS19227	Seriennummer des TRM
TID	54029966	TID
Flags	36	TRM Flags
PPTID	54026699	Die im PVS hinterlegte TID
SN	1A9E0002	Seriennummer für Zahlungsverkehr Host
DHCP		Automatische IP-Konfiguration (Nur gezeigt bei vorgewählter automatischer IP-Konfiguration)
DNS	192.168.178.1	IP des Domain Name Systems
IP	192.168.178.48	IP-Adresse des TRM (Nur gezeigt bei vorgewählter statischer IP-Konfiguration)
Mask	255.255.255.0	Subnetmaske des Netzwerks (Nur gezeigt bei vorgewählter statischer IP-Konfiguration)
GW	192.168.178.1	IP-Adresse des Gateways (Nur gezeigt bei vorgewählter statischer IP-Konfiguration)
DNS	192.168.178.1	IP des 2. Domain Name Systems (Nur gezeigt bei vorgewählter statischer IP-Konfiguration)
PP	02 05 62 00 03 01	PVS-Status
PH Ver.:	9418	SW-Version gegenüber Zahlungsverkehr Host
PH IP	217.121.18.1	Zahlungsverkehr Host-IP-Adresse
PH Port	38003	Zahlungsverkehr Host-Port
PH TO	30	Zahlungsverkehr Timeout in Sekunden
PH HD	3	Zahlungsverkehr Message-Header
TMS IP	84.253.37.166	IP-Adresse des TMS
TMS Port	8321	Port des TMS
TMS TO	30	Timeout des TMS in Sekunden
TMS TID	54026699	TID TMS
Lng	de	Händlerseitige Sprache
C Lng	de	Kundenseitige Sprache
Tx	14	Tracenummer
Rcpt	2	Belegnummer
ECR	ZVT-TCP	Typ der Kassenschnittstelle
Bdrt:	56000	Baudrate der Kassenschnittstelle
addr	192.168.178.48	IP-Adresse des TRMs (Nur gezeigt bei vorgewählter automatischer IP-Konfiguration)
Mask	255.255.255.0	Subnet Mask (Nur gezeigt bei vorgewählter automatischer IP-Konfiguration)
default	fritz.box	Gateway (Nur gezeigt bei vorgewählter automatischer IP-Konfiguration)
41984 23172 18812 55%		Info über Speicherbelegung
29300 28384 916 0		Gehört zu Info über Speicherbelegung

## 18. Technische Daten

### 18.1. PayTec V1

Gehäuse	Rostfreier Stahl
Display	Verbund-Sicherheitsglas
Prozessoren	ARM-basierter 32-Bit Applikationsprozessor ARM-basierter 32-Bit Sicherheitsprozessor
Speicher	64 MB RAM 128 MB Flash
Speichererweiterung	MicroSD-Karte
Betriebs-SW	Linux 2.6
Schnittstellen	USB Host USB Device 2 x Mini-DIN 6 (seriell) RJ12 (seriell) 10/100 Mbit Ethernet 2 x SAM WWAN (optional)
Speisung	12 V DC 5 V DC
Abmessungen	89 mm x 136 mm x 50 mm (B x H x T)
Frontplattenausschnitt	80 mm x 120 mm (B x H)
Gewicht	515g (Ausführung LAN), 525g (Ausführung WWAN)
Schutzklasse	IP65 (Isolationsklasse) UL94 (Flammwidrigkeit) IK07 (Stoßfestigkeit)
Betriebstemperatur	-5° C bis +50° C
Luftfeuchtigkeit	85% nicht kondensierend

## 18.2. PayTec V2

Gehäuse	Rostfreier Stahl
Display	Verbund-Sicherheitsglas
Prozessoren	ARM-basierter 32-Bit Applikationsprozessor ARM-basierter 32-Bit Sicherheitsprozessor
Speicher	64 MB RAM 128 MB Flash
Speichererweiterung	MicroSD-Karte
Betriebs-SW	Linux 2.6
Schnittstellen	USB Host USB Device 2 x Mini-DIN 6 (seriell) RJ12 (seriell) 10/100 Mbit Ethernet 2 x SAM WWAN (optional)
Speisung	12 V DC 5 V DC
Abmessungen	109 mm x 184 mm x 50 mm (B x H x T)
Frontplattenausschnitt	100 mm x 160 mm (B x H)
Gewicht	770g
Schutzklasse	IP65 (Isolationsklasse) UL94 (Flammwidrigkeit) IK07 (Stoßfestigkeit)
Betriebstemperatur	-5° C bis +50° C
Luftfeuchtigkeit	85% nicht kondensierend

## 18.3. RFID-Leser

Gehäuse	Schlagfester Kunststoff
Unterstütze Zahlungskarten	Alle EMV Level 1 kompatiblen Chipkarten (ISO 14443A/B)
Speisung	12 V DC
Abmessungen Leser	70 mm x 80 mm x 25 mm (B x H x T)
Einbautiefe	18 mm
Gewicht	100 g
Frontplattenausschnitt	63 mm x 73 mm (B x H)
Schutzklasse	IP65 (Isolationsklasse) UL94 (Flammwidrigkeit) IK07 (Stoßfestigkeit)
Betriebstemperatur	-20° C bis +80° C
Luftfeuchtigkeit	85% nicht kondensierend



## 18.4. Steckleser

Gehäuse	Aluminium
Unterstütze	EMV Level 1 kompatible Chipkarten (ISO 7816)
Zahlungskarten	Magnetstreifenkarten Spur 1, 2, 3
Speisung	14-36 V DC
	12-20 V AC
Prozessor	ARM-basierter 32-Bit Sicherheitsprozessor
Lesezyklen	min. 200'000 (Magnetstreifenleser)
	min. 200'000 (Chipler)
Abmessungen	81 mm x 69 mm x 161.5 mm (B x H x T)
Einbautiefe	144 mm
Gewicht	540g (ohne Mundstück)
Frontplattenausschnitt	min. 68 mm x 50 mm (B x H)
	max. 75 mm x 57 mm (B x H)
Schutzklasse	IP34 (Isolationsklasse)
	UL94 (Flammwidrigkeit)
	IK07 (Stoßfestigkeit)
Betriebstemperatur	-5° C bis +50° C
Luftfeuchtigkeit	85% nicht kondensierend

## 19. Herstellerinformationen

PayTec AG  
Vogelsangstrasse 15  
CH-8307 Effretikon

Tel-Zentrale: +41 52 354 53 00  
Fax: +41 52 354 53 10  
Tel-Support: +41 52 354 53 26  
Email: [info@paytec.ch](mailto:info@paytec.ch)  
Email-Support: [support@paytec.ch](mailto:support@paytec.ch)  
Web: [www.paytec.ch](http://www.paytec.ch)